

Im Verbund ergeben sich vielerlei Chancen

Wirtschaft Pläne für ein Aus- und Weiterbildungszentrum Logistik in Wissen sind schon weit gediehen – Infotag im Juni

Von unserem Redakteur
Elmar Hering

Wissen. In Wissen könnte in naher Zukunft ein Wirtschaftsprojekt entstehen, das weithin auf den gesamten Landkreis und darüber hinaus ausstrahlt: ein Aus- und Weiterbildungszentrum Logistik. In den Um- und Ausbau der Räumlichkeiten investiert die Firma Brucherseifer derzeit rund eine halbe Million Euro.

Das ambitionierte Vorhaben ist ein Gemeinschaftsprojekt. Mehr noch: Es zielt darauf, dass eine ganze Branche an einem Strang zieht. Momentane Hauptakteure sind die Spedition Brucherseifer, das christliche Jugenddorf (CJD) und die Industrie- und Handelskammer (IHK). Christoph Fischer, Prokurist der Firma Brucherseifer und Sprecher des regionalen Arbeitskreises Schule/Wirtschaft, konkretisiert: „Geboren wurde die Idee bei der Abom 2014. Das zunächst eher beschränkte Konzept hat sich gewandelt und ausgeweitet. Jetzt streben wir eine Verbundausbildung an, von der nicht nur unser Unternehmen, sondern alle Firmen der Transport- und Logistikbranche in der Region profitieren können.“ In diesem Sinne sieht sich Fischer als „Impulsgeber“.

Angesprochen sind sowohl Speditionen und Busunternehmen als auch junge Leute, die zum Beispiel eine Ausbildung als Berufskraftfahrer machen möchten. Fischer: „Mein Wunschtraum wäre ab Sommer 2016 eine Fachklasse Berufskraftfahrer an der Berufsbildenden Schule Wissen.“ Wohnortnähe lautet eines der Stichworte, denn gegenwärtig müssen viele Kraftfahrer-Azubis noch zum Blockunterricht nach Siegen. Die IHK, so Regionalgeschäftsführer Oliver Rohrbach, stehe sowohl dem Aus- und Weiterbildungszentrum als auch dem schulischen Vorstoß positiv gegenüber: „Sobald die Schülerzahl absehbar erreicht wird, werden wir die ADD einschalten.“ Auch die BBS Wissen habe Zustimmung signalisiert.

Der Bedarf an qualifizierten Nachwuchskräften ist hoch. Gleichzeitig flattern den einschlägigen Ausbildungsbetrieben in der Region, deren Zahl Rohrbach mit 15 bis



Noch schmieden sie Pläne, doch das mehrstöckige Gebäude wird bereits kräftig kernsaniert (von links): Michael Weißenfels (CJD), Christoph Fischer (Firma Brucherseifer), Oliver Rohrbach (IHK) und Thorsten Braun (CJD). Foto: Hering

20 beziffert, noch genügend Bewerbungen auf den Tisch. Gute Zeugnisnoten spielen dabei nicht unbedingt die Hauptrolle, so Christoph Fischer. Das unterstreicht auch Michael Weißenfels, Leiter des CJD in Wissen und Olpe. Viele Jugendliche schätzten die dreijährige

Berufskraftfahrerausbildung falsch ein, die Abbrecherquote sei hoch – völlig unabhängig von einer etwaigen Führerscheinprüfung. An diesem Punkt könne das CJD seine jahrzehntelange Erfahrung in der Stütz- und Förderleistung einbringen. „Eines unserer Ziele sollte es

sein, bei jungen Leuten die Frustration des Misserfolges zu vermeiden“, sagt Weißenfels und ergänzt, dass die Ausbildungsbetriebe davon nicht zuletzt auch wirtschaftlich profitieren.

Der Konzeptentwurf sieht vor, im Rahmen der dreijährigen Aus-

bildung zum Berufskraftfahrer das erste Jahr in Form einer Verbundlösung zu organisieren. Dafür müssten möglichst viele Branchenunternehmen mitmachen. Im Juni, so Rohrbach, wird es dazu einen Infotag vonseiten der IHK geben.

Ort für die begleitenden Schulungen und Unterrichtseinheiten soll das frühere Laborgebäude auf dem Werksgelände der Firma Brucherseifer sein. Die Räume waren in den vergangenen Jahren ungenutzt und werden momentan entkernt, saniert und neu zugeschnitten. Die Fensterfront zur Walzwerkstraße hin ist bereits erneuert. Im ersten Stock entstehen ein großer und ein kleinerer Schulungsraum, eine Etage darüber noch einmal vier Einheiten. Alles wird bürogemäß-modern ausgestattet sein.

Christoph Fischer ergänzt: „Die Räume im dritten und vierten Stock, darunter ein großer Saal, dienen nicht nur dem Aus- und Weiterbildungszentrum, sondern sind für jedermann mietbar, etwa für Vorträge, Seminare und private Feiern. Hinzukommt eine Dachterrasse.“

Von der Hütte zur Logistik

Das sogenannte Laborgebäude ist ein markanter Teil des früheren Weißblechwalzwerkes in Wissen. Es geht zurück auf die Hüttenwerke Siegerland AG, die 1952 das Walzwerk übernahm. Dessen Geschichte hat das 1873 gegründete Hochtiefwerk Alfredhütte zum Ursprung, welches bereits auf dem Gelände der heutigen Spedition Brucherseifer stand. Das eigentliche Weißblechwerk ging 1912 und erneut 1946 in Betrieb. 1952 wurde die bisherige Betreibergesellschaft liquidiert und als „Hüttenwerke Siegerland AG“ neu gegründet. Damals hatte das Werk rund 2300 Beschäftigte. 1969 wurde die AG in die Hoesch AG übernommen, diese wiederum 1985 durch die Krupp AG. Das Werk gehörte bis zu seiner Stilllegung 1995 zum Krupp-Hoesch-Konzern. Es folgten sieben Jahren Leerstand im Besitz der ThyssenKrupp Immobilien GmbH. 2002 kaufte die Spedition Brucherseifer die gesamte Industrietrache, sanierte alles und nutzt seither die Hallen 1 und 2 zu Logistikzwecken (Lager). *elm*

Rabauken unterwegs

Polizei Schüsse in Horhausen

Horhausen. Turbulent ging es am Mittwoch gegen 18.15 Uhr im Floriansweg am Ortsrand von Horhausen zu. Wie die Polizei Straßenhaus mitteilt, wurden dort zuerst mehrere Männer gemeldet, die angeblich mit einer Pistole schossen. Beim Eintreffen der Polizei flüchteten drei Männer aus dieser Personengruppe zu Fuß in Richtung Ortslage Horhausen. Zwei weitere offensichtlich beteiligte Männer konnten noch angetroffen werden. Die benutzte Waffe hatten die Geflüchteten jedoch mitgenommen. Bei den übrig gebliebenen Personen konnten die Polizisten ein sogenanntes Einhandmesser, ein Tütchen mit einer Kräutermischung, einem „Legal High“, sowie diverse Zielscheiben und Luftgewehrmunition beschlagnahmen. Entsprechende Anzeigen wurden erstattet.

+ Hinweise auf die geflüchteten Männer nimmt die Polizeisektion Straßenhaus, Tel. 02634/9520, entgegen.

Kompakt

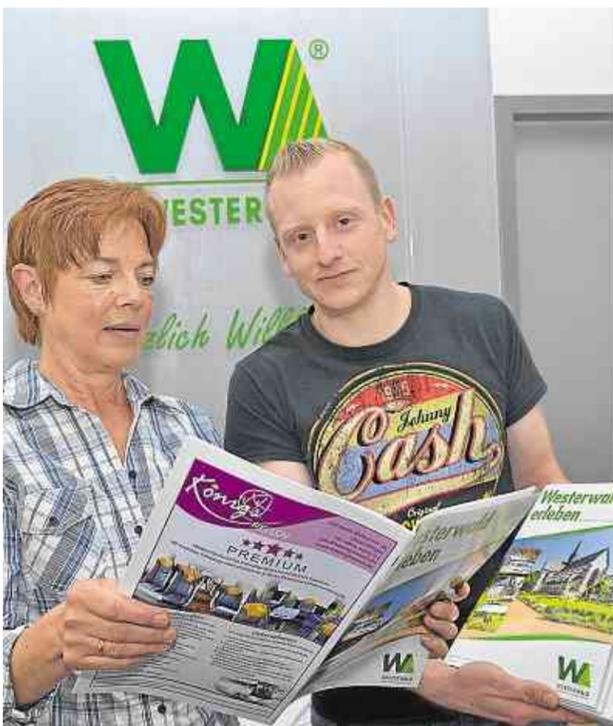
Tat wiederholt

Wissen. Der Heckscheibenwischer eines Pkw Seat, der in der Straße „Am Steimel“ in Wissen parkte, wurde am vergangenen Wochenende verbogen. Als der Geschädigte bei der Wissener Polizei Anzeige erstattete, teilte er mit, dass Unbekannte Ende Januar den Heckscheibenwischer seines an derselben Stelle geparkten Autos schon einmal beschädigt haben. Hinweise an die Polizeiwache Wissen, Telefon 02742/9350

Haushalt beschließen

Seelbach. Um die Finanzen der Ortsgemeinde Seelbach geht es in der nächsten Ratssitzung am Montag, 18. Mai, 17.30 Uhr, im Hotel „Marienthaler Hof“. Dort soll der Doppelhaushalt 2015/2016 beschlossen werden. Weitere Tagesordnungspunkte sind die Gestaltung des Gemeindegrundstücks in Niederseelbach und Informationen zum DB-Haltepunkt Kloster Marienthal.

„Westerwald erleben“ wieder zu haben



Westerwald. Pünktlich zur Reisesaison bringt der Westerwald Touristik-Service in Zusammenarbeit mit unserer Zeitung die Neuauflage des Gästemagazins „Westerwald erleben“ heraus. Besonders hervorgehoben werden die Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele, die eindrucksvoll mit vielen Fotos dargestellt sind. Vom romantischen Wiedtal über den nördlichen Westerwald, die Kropbacher Schweiz, den Hohen Westerwald, das Kannenbäckerland und den südlichen Westerwald bis hin zum Hessischen Westerwald präsentiert sich die gesamte touristische Palette der Region. Die Wälder Touren und Erlebnisschleifen, Wanderungen auf dem Westerwaldsteig, Informationen zum Radwegenetz und Hinweise auf E-Bike-Verleihstationen für ein genussvolles Fahrerlebnis sind ebenfalls in der 76-seitigen Broschüre detailliert beschrieben. „Westerwald erleben“ ist kostenlos beim Westerwald Touristik-Service erhältlich und liegt im Kreis Altenkirchen bei den Tourist-Informationen Altenkirchen, Betzdorf, Daaden, Flammersfeld, Gebhardshain, Hamm, Kirchen und Wissen aus.

Foto: Markus Müller

Bei WIEDER ins Tal haben Radler Vorfahrt

Freizeit 17. Auflage der Großveranstaltung im Wiedtal

Kreis Altenkirchen. Autofrei und „Rad frei!“ heißt es am Sonntag, 17. Mai, wieder im Wiedtal. Von 10 bis 18 Uhr ist die Strecke auf einer Länge von rund 50 Kilometern von Seifen bis Neuwied-Niederbieber für den motorisierten Verkehr gesperrt – und ausschließlich Radlern, Inlineskatern und Fußgängern vorbehalten. Zum 17. Mal findet diese kreisübergreifende Großveranstaltung statt. Veranstalter sind die Stadt Neuwied und die Verbandsgemeinden Waldbreitbach, Asbach, Flammersfeld und Puderbach.

Für das leibliche Wohl und Unterhaltung entlang der Strecke sorgen – wie gewohnt – Vereine und die Wiedtal-Gastronomie. Disco, Livemusik und kulinarische Angebote zählen zum Programm. Zudem öffnen Museen ihre Türen, und es gibt einen Radlergottesdienst im Freien in der Kreuzkapelle Waldbreitbach.

Die offizielle Eröffnung erfolgt um 10 Uhr in der Ortsmitte von Seifen durch die Bürgermeister Ottmar Fuchs und Volker Mendel sowie die Ortsbürgermeister Martin Weingarten (Seifen) und Martin Fischbach (Döttesfeld). Der Biergarten im „Bikers Canyon“ ist geöffnet. Für das leibliche Wohl und die Kinderbelustigung sorgt die Dorfgemeinschaft Seifen. Eine Liveband steht für gute Stimmung bereit.

In Burglahr bietet die Karnevalsgesellschaft „Burggraf 48“ am ehemaligen Hotel „Burghof“ Speisen und Getränke an. Die „Schin-

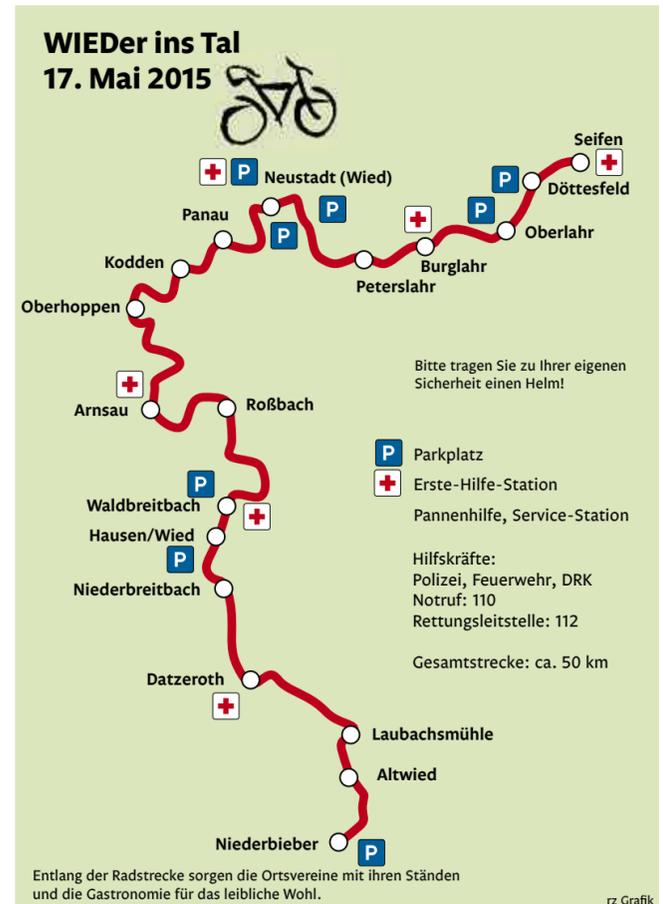
kenstube Wilsberg“ wird mit einem Stand vor Ort sein. Das Hotel „Die Blaue Mühle“ hält kleine Köstlichkeiten bereit.

Am Ortseingang von Peterslahr (im Bereich vor dem Tunnel) kann man rasten (Toilettenwagen vorhanden). Das Café Klein, die Dorfjugend sowie die Gemeinde verköstigen Besucher. Der Verein „Stein-Reich“ bietet eine Verlosung und eine kostenfreie Schatzsuche für Kinder an.

In Niederbreitbach bietet ein Pflegedienst einen Gesundheitscheck an. Außerdem gibt die Umweltabteilung der Kreisverwaltung mit der EVM auf dem Dorfplatz Informationen rund um die Elektromobilität. Es werden Segways, E-Roller und E-Autos ausgestellt und können teilweise getestet werden. In die Strecke kann man nach Lust und Laune einsteigen.

Eines ist jedoch zu bedenken: Eine An- oder Abfahrt zwischen 9.45 und 18 Uhr mit dem Auto ist nicht mehr über die gesperrte Strecke möglich. Ab 9.45 Uhr ist die L 255 für motorisierte Verkehrsteilnehmer gesperrt. Es wurde ein umfangreicher Umleitungs- und Beschilderungsplan erstellt. Außerdem macht die Kreisverwaltung Neuwied darauf aufmerksam, dass die Bus-Regio-Linie 131 Neuwied-Asbach an diesem Tag nicht verkehrt.

Polizeikräfte, Rettungsdienst und Feuerwehrleute sind im Einsatz und gewährleisten einen sicheren Verlauf der Veranstaltung. Auch wenn die Helfer des DRK für klei-



nere und größere Zwischenfälle bestens gerüstet sind, bitten die Veranstalter darum, dass die Teilnehmer aus Gründen der eigenen Sicherheit Helme tragen.

➔ Weitere Einzelheiten zum Programm im Rahmen der Großveranstaltung WIEDER ins Tal gibt es im Internet unter der Adresse www.wieder-ins-tal.de